

„Diversity – kompetenter Umgang mit kultureller Vielfalt“

Zielgruppe:

Institutionen im Sozial, Bildungs- und Gesundheitswesen

Auf Anfrage bieten wir maßgeschneiderte Inhouse-Schulungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Psychiatrie, Sucht, Beratung, Schule etc) an. Je nach Zielsetzung werden die ReferentInnen zusammen gestellt und der Zeitrahmen abgesprochen. Üblich ist ein Zeitaufwand von mindestens drei Tagen, mit überschaubaren Praxisaufgaben zwischen den Fortbildungen. Zum Kennenlernen bieten wir auch halb- oder ganztägige Workshops oder Vorträge an.

ReferentInnen(Auswahl):

Cinur Ghaderi, Psychologische Psychotherapeutin, PSZ Düsseldorf, Journalistin, Diversity Trainerin

Dr. Ljiljana Joksimovic, Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, leitende Oberärztin der Klinik für Psychosomatische Medizin in Düsseldorf/ LVR Klinikum Düsseldorf

Eva van Keuk, Psychologische Psychotherapeutin, PSZ Düsseldorf, Fortbildungsleitung

Marina Chernivsky, Dipl.-Psychologin, ZWST/ Projekt Perspektivenwechsel, Berlin, Anti-Bias Trainerin

Wolfram Gießler, Dozent, Bildungsinstitut im Gesundheitswesen BiG Essen, Berater für Organisations- und Personalentwicklung

Helene Batemona, Sozialberaterin, Diakonisches Werk Köln, Diversity Trainerin

Fatma Kekik, Dipl.-Pädagogin, in der Erziehungsberatung tätig, Diversity Trainerin

Abdoulaye Amadou, Sprach- und Kulturmittler, PSZ, Diakonie Düsseldorf

Lale Otyakmaz, Soziologin, Beraterin für Diversity, Lehrbeauftragte für Diversity Management an der Universität Duisburg-Essen

Förderer:



Gefördert durch den Europäischen Integrationsfond EIF im Rahmen des Projekts „Dialog_Kultur“

INFORMATION, ANMELDUNG UND FORTBILDUNGSORT:

PSZ, Benrather Straße 7, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211 - 544 173-22 Fax -20

info@psz-duesseldorf.de
www.psz-duesseldorf.de

FORTBILDUNGSLEITUNG:

Dipl.-Psych. Eva van Keuk, PSZ Düsseldorf
E-mail: vankeuk@psz-duesseldorf.de
Tel. 0211 - 544 173-30

ÄRZTLICHE LEITUNG:

Dr. Ljiljana Joksimovic



Psychosoziales Zentrum
für Flüchtlinge
PSZ Düsseldorf

Transkulturelle Kompetenz für Fachkräfte im Gesundheits- und Sozialwesen

in Kooperation mit Ärztekammer Nordrhein, Psychotherapeutenkammer NRW und dem Bildungsinstitut im Gesundheitswesen

In unserer modernen Zuwanderungsgesellschaft stellen Migrationserfahrungen keine Ausnahme, sondern zunehmende Realität dar - der Umgang mit kultureller Vielfalt gehört zum Alltag. Seit 2005 bieten wir klar strukturierte und erprobte Trainings **für alle Berufe im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen** an.

Ziel dieser Fortbildungen ist es, den TeilnehmerInnen einen sicheren Umgang mit schwierigen transkulturellen Situationen im beruflichen Alltag zu ermöglichen und vorhandene Kompetenzen auszubauen. Die Trainings sind durch die Ärzte- und Psychotherapeutenkammer **zertifiziert**.

Unsere Grundlage ist das Konzept „Diversity – kompetenter Umgang mit Vielfalt“, in Kombination mit der Definition transkultureller Kompetenz nach Prof. Auernheimer. Der Diversity-Ansatz ermöglicht eine systematische Wahrnehmung aller individuellen Merkmale (Alter, Geschlecht, soziokulturelle und nationale Herkunft, Hautfarbe, Bildung, sexuelle Orientierung, Behinderung). Der Begriff „**transkulturell**“ verdeutlicht, daß kaum noch von klar abgegrenzten, nationalen Kulturkreisen ausgegangen werden kann. Statt dessen legen wir den Fokus auf die konkreten Lebenszusammenhänge (Milieu, Kontext) der KlientInnen.

Diversity Trainings bestehen aus einem gemeinsamen Grundmodul und speziellen Aufbaumodulen für verschiedene Arbeitsfelder.

2010 bieten wir an:

- Grundmodul Diversity Training
- Aufbaumodul „Diversity U18“: für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit
- Aufbaumodul „Diversity Management“: Diversity managen - Strukturen verändern

2011 bieten wir an:

- Grundmodul Diversity Training
- Aufbaumodul: „Diversity TrainerIn“
- Aufbaumodul: „Diversity face to face“ für Beratung, Behandlung, Therapie

Grundmodul:

„Grundmodul Diversity Training“ Transkulturelle Kompetenz für Profis im Sozial- und Gesundheitswesen

Zielgruppe:

alle Berufsgruppen des Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesens

Wie kann die Verständigung mit Patienten gelingen, die kein oder wenig Deutsch sprechen? Wie gehen SozialarbeiterInnen mit Geschlechterrollen um, die von den eigenen Normen und Werten abweichen? Was bedeutet das Zauberwort „interkulturelle Kompetenz“ in konkreten Alltagssituationen? Das Grundmodul ermöglicht den TeilnehmerInnen, Antworten zu finden und Handlungsschritte in ihrem Arbeitsfeld umzusetzen.

Wir vermitteln in **120 Stunden** mit kompetenten ReferentInnen nicht nur Faktenwissen, sondern legen Wert auf das Training von Alltagskompetenzen, die Reflektion der eigenen soziokulturellen Prägung sowie auf die praktische Umsetzung in den beruflichen Kontext.

Ein zweitägiges **Anti-Bias-Training** zur systematischen Reflektion eigener Vorurteile ist Bestandteil des Grundmoduls.

In der **Supervision** reflektieren Sie die Inhalte der Seminare und entwickeln gezielte Lösungen für transkulturelle Situationen in Ihrem Arbeitsalltag.

Im Rahmen eines überschaubaren **Arbeitsauftrages** setzen Sie sich mit einer Klientengruppe, die in Ihrem Alltag häufig eine Rolle spielt, intensiver auseinander.

Während der Fortbildung entwickeln Sie ein **kleines Projekt** im eigenen Arbeitsfeld. Durch die Projektbegleitung werden Sie strukturiert dabei unterstützt – kleine Schritte langsam umsetzen, ist unser Motto. In einer abschließenden Präsentation stellen Sie die Ergebnisse Ihrer Projektarbeit vor.

Aufbaumodule:

Zielgruppe:

AbsolventInnen des Diversity Grundmoduls

„Diversity U18“

für die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

In der Arbeit mit Kindern, Familien und Heranwachsenden gehen wir in der Regel von den eigenen Normen und Werten aus – was braucht ein Kind, um gesund groß zu werden? Was sind unsere Werte, die wir in der Erziehung vermitteln? Dabei spielen die eigenen soziokulturellen Erfahrungen eine große Rolle bei der Bewertung von Verhaltensweisen – und werden häufig wenig berücksichtigt, wodurch es in der transkulturellen Familienarbeit zu gegenseitigen Missverständnissen kommt: Bei den professionellen Helfern entsteht das Gefühl, nicht ernst genommen zu werden oder überfordert zu sein, während die KlientInnen den Eindruck bekommen, nicht verstanden zu werden und den Kontakt abbrechen. Aufbauend auf den Konzepten des Grundmoduls werden die kommunikativen Fähigkeiten vertieft und praktische Lösungen in der Begleitung oder Behandlung von Familien erarbeitet. Alle TeilnehmerInnen erarbeiten eine konkrete Fallanalyse anhand eines strukturierten Arbeitsauftrages.

„Diversity Management“

Diversity managen - Strukturen verändern

Wie kann es gelingen, eine Institution transkulturell zu öffnen? Wie kann die Verschiedenheit der MitarbeiterInnen so eingebunden werden, daß die gemeinsame Arbeit davon profitiert? Die Prinzipien des „Diversity Managements“ werden zwar in wirtschaftlichen Zusammenhängen seit einigen Jahren propagiert, haben aber bisher wenig Niederschlag im Sozial- und Gesundheitswesen gefunden. Es reicht nicht, unterschiedliche MitarbeiterInnen einfach zusammen arbeiten zu lassen – Diversity ist erst erreicht, wenn die Gemeinsamkeiten und Unterschiede transparent sind, die eigene Unternehmenskultur analysiert wird und notwendige strukturelle Veränderungen durchgeführt werden. Aufbauend auf den Konzepten des Grundmoduls spielen in diesem Aufbaumodul Prozesse der Organisationsberatung und des Change Managements eine Rolle. Alle TeilnehmerInnen erarbeiten mit unserer Begleitung einen ersten Plan zur Umsetzung von realistischen Veränderungen in den eigenen Institutionen.

	„Grundmodul Diversity Training“	Aufbaumodul „U 18“	Aufbaumodul „Management“
<i>Termine</i>	Block 1: Mo-Frei: 18.- 22.01. Wochenende 1: Frei/Sa 05. / 06.03. Block 2: Mo-Frei: 12.- 16.04. Wochenende 2: Frei/Sa 11. / 12.06. Abschlussveranstaltung Mo, 14.06.	Do/Frei: 01. / 02.07.2010 Do/Frei: 16. / 17.09.2010 Do/Frei: 07. / 08.10.2010	Do/Frei: 08. / 09. 07.2010 Do/Frei: 30.09. / 01.2010 Do/Frei: 28. / 29.10.2010
<i>Zeiten:</i>	120 Stunden Präsenz, jeweils von 10 – 17.30h ca. 35 Stunden Projektarbeit, ca. 10 Stunden Arbeitsauftrag	48 Stunden an 6 Tagen, jeweils von 10 – 17.30h	48 Stunden an 6 Tagen jeweils von 10 – 17.30h
<i>Kosten</i>	980 € + Materialumlage (max. 50 Euro)	400 € + Materialumlage (max.30 Euro)	400 € + Materialumlage (max. 30 Euro)
<i>Zertifikat</i>	von Ärztekammer Nordrhein, Psychotherapeutenkammer NRW, PSZ und BiG	von Ärztekammer Nordrhein, Psychotherapeutenkammer NRW, PSZ und BiG	von PSZ und BiG
<i>Fortbildungspunkte</i>	125 Punkte beantragt	50 Punkte beantragt	--